



# Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 273

Dienstag, 20. November 1928

35. Jahrgang

## Stresemann wieder vor dem Reichstag

Dank an Hermann Müller / Ein paar saftige Pfäumen für die Deutschnationalen / Und ein ernstes Wort über den englisch-französischen Flottenpakt

Berlin, den 19. November

Stresemann steht wieder am Rednerpult des Reichstages. Etwas weniger gerundet, etwas blässer als sonst, aber doch mit den Zeichen wiedererlangter Gesundheit. Er spricht über Außenpolitik. Es ist freilich diesmal nur eine Vorlesung, die er mit seiner Pistolenstimme in den Saal schmettert. Man merkt, daß der Vortrag im Auswärtigen Amt sehr vorsichtig ausgearbeitet und gefeilt worden ist.

Stresemann beginnt mit einer kollegialen Verbeugung vor dem Reichskanzler, der, ohne zu zögern, ihn sofort in Genf vertreten habe. Dafür zu danken, hat der Reichsaußenminister auch allen Grund. Er übernimmt die volle Verantwortung für die von Hermann Müller nach allgemeinem Zeugnis glänzend geführte Außenpolitik. Nicht nur formal, sondern auch der Überzeugung nach. Dann fordert er die Deutschnationalen heraus, ohne sie zu nennen. Gewiß habe die Locarno-Politik einen gewissen Rückschlag erlitten, aber wo gebe es eine andere Außenpolitik für Deutschland? Alles andere sei Phantom. Nur die Verständigungspolitik sei Realität. Sachlich wichtig, wenn auch alles andere als neu, sind drei Parteien aus der Stresemann-Rede: Er lehnte jede neue politische oder finanzielle Belastung Deutschlands als Gegengabe für die frühere Rheinlandräumung ab. Das englisch-französische Flottenkompromiß hält er für erledigt, richtet aber ernst und deutlich die Mahnungen an die Partner des Locarnopaktes, solche Sonderabkommen hinter dem Rücken Deutschlands zu vermeiden, da sie den Pakt erschüttern müßten. Und zum dritten: Die Sachverständigen für die Endlösung der Reparationsfrage müßten unabhängig von politischen Einflüssen sein. Damit ist Stresemann schon am Ende. Vielleicht will der Redner sich schonen. Vielleicht hatte er auch wirklich nicht mehr zu sagen. Diese außenpolitischen Debatten sind wohl überhaupt der Schrecken aller dazu verurteilten Redner, denn es läßt sich kaum noch etwas Neues sagen. So ist denn auch der Beifall am Ende von Stresemanns Rede sehr matt.

Eine pikante Beobachtung darf aber hinzugefügt werden. Die Kommunisten verhielten sich in musterhafter Ruhe. In der Diplomatologie sah nämlich der russische Botschafter Krestiniski, also sozusagen der Vertreter des russischen Bankiers der Kommunisten. Da mußten sie wohl Krestiniskis Freund, Herrn Stresemann, recht artig behandeln. Den Kadaw haben sie sich auf, bis Wisjell für die ausgeperrten Arbeiter spricht oder sonst eine sozialdemokratische Ministerrede im Reichstag gehalten wird.

Als erster Redner aus dem Hause läßt sich der gestürzte deutschnationale Parteiführer Graf von Westarp vernehmen. Die Leitung des deutschnationalen Unternehmens ist bekanntlich an Herrn Jugenberg übergegangen. Für eine Reichstagsrede zur Außenpolitik ist ihm aber sein parlamentarischer Profurst gerade noch gut genug. Ein Licht ist der Graf mit dem ewigen Leutnantston nie gewesen. Junge Köpfe in der Fraktion überragen ihn an Wissen und auch an Bereitschaft weit. Am Donnerstag war er ganz miserabel. Er wehert gegen die außenpolitischen Mißerfolge, schreit, schreit sehr laut, wohl um sich selbst von der Richtigkeit seiner Darlegungen zu überzeugen, schweigt aber in allen Sprachen, als man ihn aus der sozialdemokratischen Fraktion immer wieder auffordert, doch endlich mit seinen außenpolitischen Methoden herauszurücken. So dumm ist er nämlich nicht, um nicht zu wissen, daß Deutschland gar keine Machtpolitik mehr treiben kann. Draußen aber gibt es Dumme genug, die glauben, der Graf habe das Geheimrezept für Deutschlands Befreiung in der Tasche, das er einen schönen Tages den deutschen politischen Andern auf den Tisch legen wird. Ein arges Malheur passierte dem Grafen zum Schluß. Da er wahrscheinlich, wie ein noch größeres Vorbild, seit seiner Schulzeit kein vernünftiges Buch mehr gelesen hat, hielt er den vaterlandslosen Sozialdemokraten einen berühmten Hohenzollern, den großen Kurfürsten, als Vorbild deutscher Gesinnung entgegen. Ausgerechnet den großen Kurfürsten, der seine Kriege mit französischen Subsidien geführt hat, dessen Minister auf gut Deutsch von französischen Regierungen skafsen geschmiert waren.

Der nächste Redner, der Zentrumsmann Kaas unterließ diese Entgleisung der deutschnationalen Geschichtsauffassung. Die von einigen Seiten erwartete Sensation eines Zentrumvorstoßes gegen Stresemann gab es jedoch nicht. Den Sozialdemokraten, die Herrn Kaas durch Zurufe auf die Rede seines Fraktionsmitgliedes Dr. Schreiber gegen die Vorschläge Vorbeeren an Stresemann aufmerksam machen,

wich Herr Kaas vorsichtig aus. Täuschlich unterschied sich seine Rede von der des Außenministers kaum. Wenn er auch als Parteiführer schärfer formulieren konnte. Das Haus läßt dann noch die Reden des Demokraten Dr. Derburg und des Wirtschaftlers Dr. Bredt über sich ergehen und vertagt die Fortsetzung und den Schluß der außenpolitischen Debatte schließlich auf Dienstag.

### Die Rede Stresemanns

Vom Präsidenten Löbe zu seiner Genesung herzlich beglückwünscht, betritt zu Beginn der Reichstagsitzung der Außenminister die Tribüne. Er beginnt:

Nach längerem erzwungenem Fernsein habe ich zum erstenmal wieder die Ehre, vor Ihnen über die aktuellen Fragen der deutschen Außenpolitik zu sprechen. Den für uns wichtigsten Verhandlungen der September-Völkerbundtagung konnte ich nicht beiwohnen, um so mehr fühle ich mich verpflichtet,

meinen Dank dem Herrn Reichskanzler auszusprechen,

der, als mir die Teilnahme an dieser Vollversammlung des Völkerbundes unmöglich wurde, ohne Zögern meine Bitte erfüllt hat, an meiner Stelle an der Spitze der Delegation in Genf zu treten. Mit einem Dank an ihn möchte ich die Erklärung verbinden, daß ich für alle Schritte, die von Deutschland in den letzten Monaten auf außenpolitischem Gebiete getan worden sind, meinerseits die volle Verantwortung mitübernehme, und zwar nicht nur nach der formellen Seite, sondern auch auf Grund der Übereinstimmung der Anschauungen.

Lassen Sie mich drei Fragen in den Mittelpunkt meiner Er-

klärung stellen: Ich nenne die Frage der Räumung der besetzten Gebiete, der Abrüstung und vor allem die Frage der Lösung der Reparationsfrage.

### Die Räumungsfrage

Die Deutsche Reichsregierung hat vor der diesjährigen Vollversammlung des Völkerbundes die beteiligten Regierungen auf diplomatischem Wege davon in Kenntnis gesetzt, daß sie beabsichtige, in Genf die Räumungsfrage offiziell aufzuwerfen. Die Kritik dieses Schrittes, die sich darauf stützt, daß man einen Richterfolg hätte voraussehen müssen, kann ich nicht als berechtigt anerkennen. Wir können diese Frage nicht aus den Gesichtspunkten der Taktik und Opportunität behandeln. Der Zeitpunkt war gekommen, die Räumungsfrage aus der Sphäre inoffizieller und vertraulicher Besprechungen herauszubringen und unseren Ansprüchen den Befehlsmächten gegenüber in aller Form geltend zu machen.

Es war für das deutsche Volk eine tiefe Enttäuschung, daß wir mit unserem Anspruch in Genf nicht durchgedrungen sind. Die entsetzten Argumente, die der Herr Reichskanzler dort vorgebracht hat, haben nicht diejenige Würdigung gefunden, die wir fordern mußten.

Unsere Verhandlungsgegner haben vielmehr eine Auffassung vertreten, die wir rechtlich nicht anerkennen können und die politisch der Gegenseite zu einer Förderung der gemeinsamen Interessen der beteiligten Völker ist.

Diese Auffassung der Gegenseite vermag an unserm eigenen Standpunkt nichts zu ändern. Nachdem die beteiligten fremden Regierungen der Eröffnung offizieller Verhandlungen über die

## Düsseldorfer Verhandlungen abgebrochen!

Jeder Ausgesperrte erhält Staatshilfe

Düsseldorf, 19. November (Eig. Ber.)

Die am Montag in Düsseldorf unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Bergemann geführten Verhandlungen zwischen den Arbeitgeberern und Arbeitnehmern der Metallindustrie ergaben keinen Fortschritt. Auf Wunsch der Gewerkschaften, die ihren Funktionären einen Bericht erstatten wollten, wurden die Verhandlungen nachmittags gegen 5.30 Uhr abgebrochen. Der Dienstag bleibt auf Anregung des Regierungspräsidenten Bergemann verhandlungsfrei. Ein Termin für die Wiederaufnahme der Erörterungen ist noch nicht festgesetzt.

In Gewerkschaftskreisen bezeichnet man die Situation als äußerst kritisch, da namentlich die sich aus dem verbindlichen Schiedsspruch ergebenden Schwierigkeiten in vollem Umfang weiterbestehen. Ueber die Arbeitszeitfrage ist bisher noch nicht verhandelt worden. Auch die Meldungen über eine bevorstehende Deffnung der Betriebe sind nach den Mitteilungen der Metallarbeiterverbände vollkommen abwegig. Die gegenwärtige Lage bietet nach ihrer Auffassung zurzeit nicht den geringsten Anlaß zu Optimismus.

Die Richtlinien für die Unterstützung der von der Aussperrung betroffenen Arbeiter sind am Montag in Essen festgelegt worden. An den Verhandlungen zur Aufstellung der Richtlinien nahmen teil: Der preussische Wohlfahrtsminister, Vertreter des preussischen Innenministers und des preussischen Finanzministers, der Regierungspräsident von Arnsberg und Vertreter der Regierungspräsidenten von Münster und Düsseldorf.

Auf Grund der in Essen getroffenen Vereinbarungen ist grundsätzlich jeder von der Aussperrung betroffene Arbeitnehmer und seine Familie als hilfsbedürftig anzusehen. An Unterstützungsmöglichkeiten sind wöchentlich zu zahlen: für eine alleinlebende Person ohne eigenen Haushalt 12 Mark, für ein Ehepaar 16 Mark, für jede im Haushalt des Unterstützungsempfängers zu versorgende Person 3,50 Mark. Die Unterstützungen können auch in Sachleistungen erfolgen. Bereits geleistete Unterstützungen der öffentlichen Fürsorge werden angerechnet, soweit sie für die über den 18. November hinausgehende Zeit berechnet waren. Die Unterstützungen gelten ab 18. November und sind vorbehaltlich anderweitiger Bestimmung bis zur ersten Lohnzahlung zu leisten. Die Gemeinden verzinsen im Regelfall auf eine Zurückzahlung der Unterstützungen. Eine Prüfung der Bedürftigkeit findet nicht statt, ebenso keine Anrechnung der Gewerkschaftsunterstützung. Die Auszahlung soll erstmalig am Donnerstag, dem 22. November erfolgen.

Von den Leistungen trägt das Reich 85 Prozent, auf die Kommunen entfallen 15 Prozent. Die zuständigen Reichsinstanzen sollen ersucht werden, die Mittel sofort zu überweisen.

Bei der nach der Feststellung der Richtlinien im Essener Rathaus stattgefundenen Besprechung zwischen den Ver-

tretern der Staatsbehörden und den Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und Wohlfahrtsdezernenten des Aussperrungsgebietes erklärten sich die Kommunalvertreter mit den Richtlinien einverstanden. Sie forderten jedoch, daß Reich und Staat die vollen hundert Prozent der Leistungen übernehmen, da die Gemeinden nicht in der Lage seien, die notwendigen Geldmittel aufzubringen. Die Gemeinden hätten ohnehin noch Sonderunterstützungen in Form von Lebensmittel, Kinderbesparungen und Mietsbeihilfen aus eigenen Mitteln aufbringen müssen. Die Kommunalverbände müßten schließlich auch die gesamten mittelbaren Kosten der Aussperrung tragen, insbesondere die Steuerzuschüsse (Hauszinssteuer und Gewerbesteuer). Die Vertreter der Kommunen begrüßten es, daß die Frage der Unterstützung im Aussperrungsgebiet nach einheitlichen Gesichtspunkten geregelt worden sei.

### Neuer „Rechts“spruch gegen die Gewerkschaften

Arbeitsgericht hilft Streikarbeit fördern

Essen, 19. Nov. (Eig. Drahtber.)

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten teilt mit: Der Bund hatte beim Arbeitsgericht in Düsseldorf den Antrag gestellt, eine einstweilige Verfügung zu erlassen, wonach es den Firmen Vereinigte Stahlwerke A.-G. Düsseldorf, Mannesmann-Röhrenwerke Düsseldorf, Rheinische Stahlwerke und Maschinenfabrik Düsseldorf, Haniel und Queg Düsseldorf Grafenwerk, Hohenzollern A.-G. für Lokomotiven Düsseldorf Grafenwerk, Press- und Walzwerk A.-G. Reinhold bei Düsseldorf untersagt werden soll, ihre technischen Angestellten mit Arbeit zu beschäftigen, die bisher von Arbeitern ausgeführt würden (Streikarbeit). Der Antrag stütze sich darauf, daß es gegen die guten Sitten verstoße, wenn Angestellte verpflichtet würden, den Arbeitern in dem Arbeitskampf in den Rücken zu fallen, ferner, daß die Gesundheit der Angestellten durch die Ausübung der ungewohnten Arbeit Schaden erleide.

Der Antrag wurde kostenpflichtig abgewiesen. In der mündlichen Begründung führte der Vorsitzende aus, daß die Klage abgewiesen worden sei, da einzelne Mitglieder der Tarifparteien die durch Tarifvertrag den Tarifparteien auferlegte Friedenspflicht nicht verletzen könnten.

Die Klage stütze sich in Wirklichkeit überhaupt nicht auf die Verletzung der Friedenspflicht. Die mündliche Begründung ist also völlig abwegig.

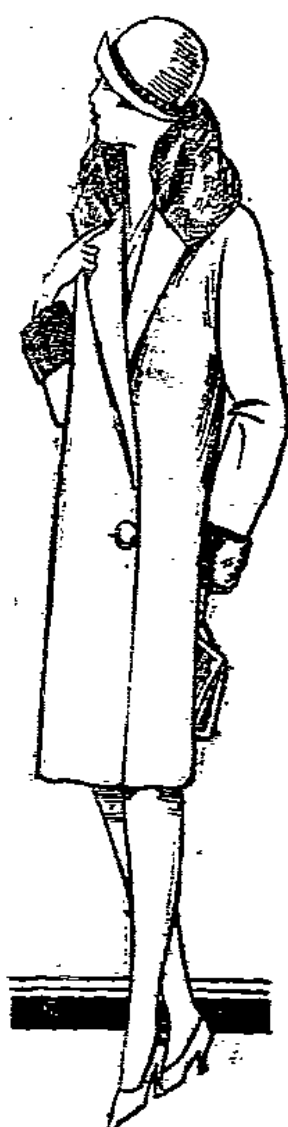




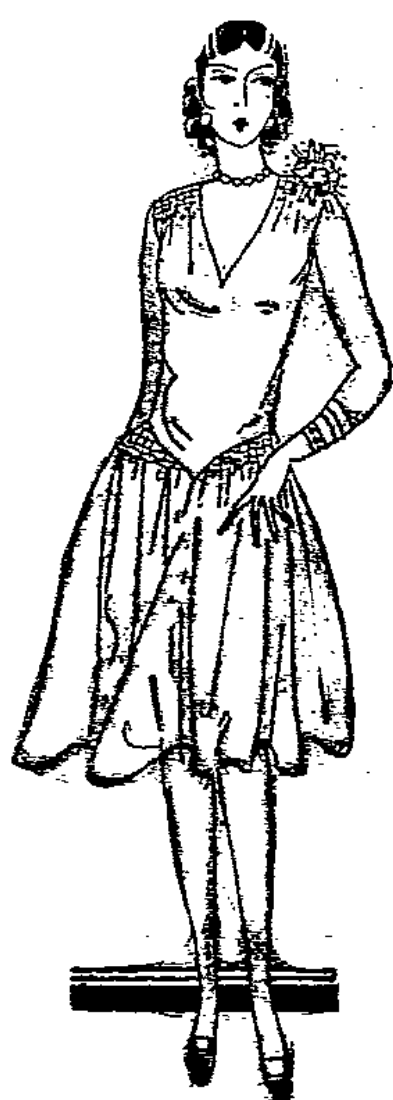
# Rekord-Tage

Alles übersteigende Leistungen!

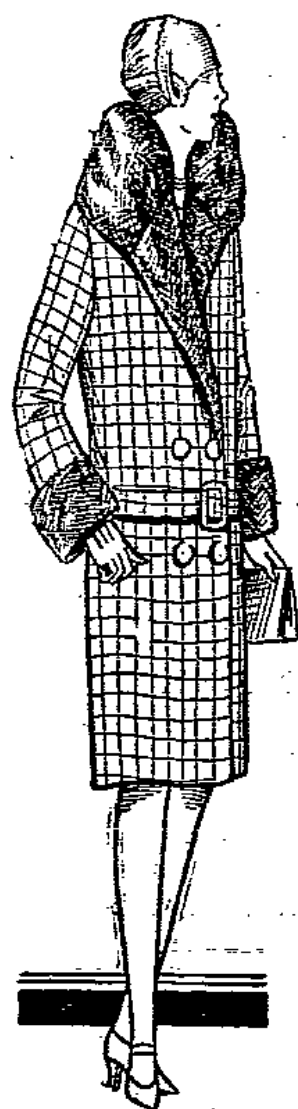
**Viel billiger** ist auch unsere Damen-Konfektion während dieser großen Verkaufs-Veranstaltung



**Ottomane-Mantel**  
Seiden-Plüsch-Krag, u. Mansch. 3/4 Futter 18<sup>50</sup>



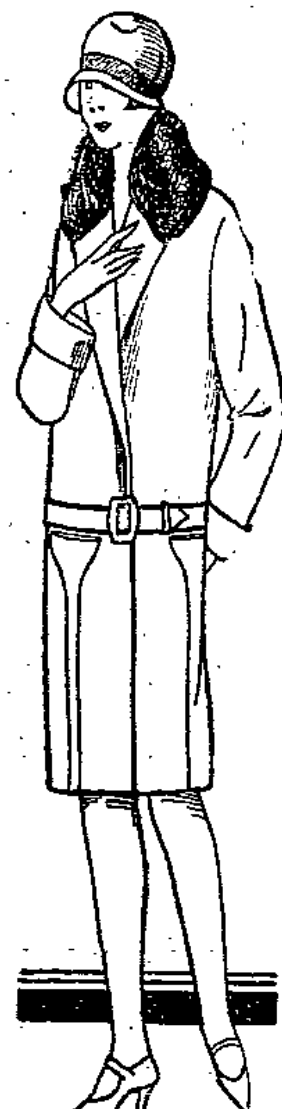
**Seidkleid**  
Kunstseiden-Taffet schöne Farben.... 10<sup>00</sup>



**Fescher Mantel**  
aus Stoffen engl. Art, mit Abseite.. 22<sup>50</sup>



**Wollkleid**  
aus gutem Rippe neuste Form..... 12<sup>00</sup>



**Ottomane-Mantel**  
gute Ausführung m. Pelzkr. ganz gefüllt. 27<sup>50</sup>

<b>Mädchen-Kleider</b> aus Waschsammt, Passant., viele Farben b. Gr. 55 <b>3<sup>00</sup></b>	<b>Velvetkappen</b> in allen Modefarben ..... <b>1<sup>00</sup></b>	<b>Damen-Blusen</b> aus schwer. Trikot-Charmeuse. .... <b>7<sup>50</sup></b>
<b>Mädchen-Mieder</b> aus reinw. Popeline, Faltenrock bis Größe 90 <b>5<sup>00</sup></b>	<b>Frauenhüte</b> Kunstseiden-Taffet, mit Ripsbandgarnitur ..... <b>2<sup>00</sup></b>	<b>Damen-Mantel</b> aus englischen Stoffarten mit Abseite <b>7<sup>50</sup></b>
<b>Damen-Pullover</b> aus Wolle mit K'seide, neueste Ausmusterung .. <b>5<sup>00</sup></b>	<b>Kappen aus Velvet</b> mit Satincau, flotte Schleife ..... <b>3<sup>00</sup></b>	<b>Damen-Mantel</b> aus Ottomane m. Vord.-Gürt. u. Seiden-Plüschkragen <b>10<sup>00</sup></b>
<b>Mädchen-Mäntel</b> aus Cheviot mit Seiden-Plüsch-Besatz ..... <b>7<sup>50</sup></b>	<b>Frauenhüte</b> Filzrand mit Velvet-Kopf, große Weiten ..... <b>5<sup>00</sup></b>	<b>Damen-Kleider</b> aus Veloutine mit 3stufigem Volantrock ..... <b>15<sup>00</sup></b>

# Hoffenhaus

Das Kaufhaus für Alle

Lübeck

Für die

## Schlachtzeit

empfehlen wir alle notwendigen Artikel:

Pfeffer, schwarz, ganz, gereinigt und gesiebt . . . . .	Pfd. RM. 2.80
Pfeffer, gemahlen . . . . .	3.00
„ weiß, ganz Muntok „ . . . . .	4.00
„ weiß, gemahlen . . . . .	4.50
Piment, ganz, gereinigt u. gesiebt . . . . .	2.20
Piment, gemahlen . . . . .	2.40
Nelken, ganz, trockene Ware . . . . .	2.25
„ gemahlen . . . . .	2.50
Macisblüte, feinste . . . . .	8.50
Wurstkraut, gemahlen . . . . .	1.20
Därme, Kianz- . . . . . m	0.15
„ P. . . . . m	0.65 0.50
„ Rinder- . . . . . m	0.60
Schlüdc, 80-40 bezw. 40-50 cm Stück	RM. 0.30 u. 0.16
Gerstgrütze, extragrob Pfd.	RM. 0.22
Rosinen Pfd.	RM. 0.90, 0.68 u. 0.55
Korinthen . . . . . Pfd.	RM. 0.76
Alaun . . . . .	0.30
Glaubersalz . . . . .	0.10
Salz, grob . . . . .	0.08
Wurstpfeifen, Hartholz, Bündel à 50 Stück . . . . .	0.18

Reine Gewürze und gute Zutaten sind die Voraussetzungen für gute Fleisch- und Wurstwaren

## Konsumverein

für Lübeck u. Umgegend  
e. G. m. b. H.

Nur eine Probe Wirklich preiswert frisch gebrannter Kaffee

**Capitania**  
1/4 Pfund 50 ¢

**Santos**  
1/4 Pfund 65 ¢

**Milgr. Guatemala**  
1/4 Pfund 80 ¢

**Großer Guatemala**  
1/4 Pfund 90 ¢

**Kakao**  
1/4 Pfund 25 ¢

**Puder-Schokolade**  
1/4 Pfund 25 ¢

**Mandel-Puddingpulver**  
1/4 Pfund 10 ¢

**Vanille-Puddingpulver**  
1/4 Pfund 15 ¢

**Eduard Speck**  
5kgtr. 80/84

Konkurrenzlos im Preis u. Qualität

mit prima Werk, wunderbar im Ton

**120.— Mk.**  
m. Saxophon-Tonführung

**150.— Mk.**

**Pupp doktor**  
K. Möller wohnt **Wahmstr. 81**  
Sämtliche Reparaturen gut und billig!

**60.— Mk.**  
mit Electric-Tonführung

**75.— Mk.**

**Radio-Geräte**  
nur beste, neueste Fabrikate.  
Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch.

**Glas** scheiben Ritt  
O. Tauchnitz, Glasbl. Gleichhfr. 35 Tel. 26708  
Bilder-Einrahmungen.

**Uhren**  
aller Art repariert gut u. billig unter Garantie  
**Zipper**, Uhrmacher, Kupferschmiedestraße 8.

**Meyer & Eggerl**  
Königstr. 116  
Fachgeschäft für Musikinstrumente und Radio.

**Rinder-Bettfläden** weiß mit Gitter, von 14.— bis 65.—  
**Große Bettfläden** von 11.75 bis 75.—  
**Gebrüder Hoff**  
Hufstraße 111/112  
1. Stod, kein Laden, d. d. Hoffenstr. 611

**Grundmanns Spirituosen, Weine, Liköre**  
noch billiger und an Qualität die „bester“  
Jam.-Rom-V. Fl. 2.25, Weinbrand-V. Fl. 2.25, ff. Tarragona Fl. 0.85  
ff. Rotwein-Fl. 0.85 Wiederverkäufer Rabatt  
Verkauf: Schlüsselbuden 32 Grundmann

**Kränze u. Buketts**  
in geschmackvoller Ausführung empfiehlt  
**H. Petersen**  
Kupferschmiedestraße 17

**7 Fünfhausen 7**  
Geklebte, genähte, genagelte  
**Schuhreparaturen**  
Crepe-Sohlen — Grüne Sohlen  
schnell — gut — billig  
**7 Fünfhausen 7**

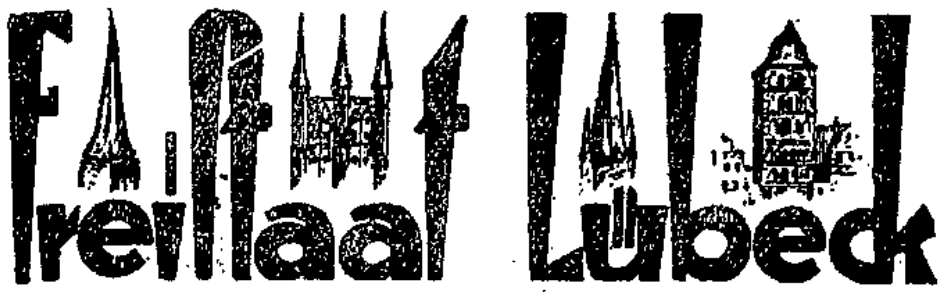
**1 Partie Schlafzimmer** hell und dunkel, moderner Stil, mit Marmor und Spiegel, gebe ich **außerordentlich billig** ab.

**Küchen** lasierte, große Auswahl, sehr billig.

Nur gute, saubere Tischlerarbeit — Eigene Tischlerei

# Friedr. Beuch, Möbelgeschäft

Fleischhauerstraße 48



## Bußtag!

Eigentlich ist ein Bußtag zu wenig des Guten. Eigentlich brauchen wir viele Bußtage, gerade in diesem Jahre, wenn wir daran denken, wie Hunderttausende von Arbeitern ausgesperrt werden, um sie müde zu bekommen, um ihnen den nötigen Lohn vorzuenthalten.

Oder ob diese hartherzigen Unternehmer Buße tun werden? Oder ob alle diejenigen, die immer wieder Rüstungen predigen und damit zum Kriege hegen, zur Entscheidung mit Waffengewalt, hüben werden und umkehren von dem Wege, der zur Verdammnis führt? —

Oder ob die Menschen, die den Rassenkampf schüren durch Wort und Schrift, die junge Menschen dazu bringen, jüdische Friedhöfe zu verwüsten, nun die Christen vor dem Tode lehren werden? —

Dann hätte der Bußtag Wert! Dann könnte deutsche Schmach getilgt werden! Aber wer glaubt daran? —

Wer hat den Glauben, daß die Geistlichen, die vorgeben, das Evangelium der Liebe zu predigen, hier ihren Einfluß aufbieten werden, um der Menschheit, vor allen Dingen den Armen zu helfen?

Wie ungeheuerlich viel ist hier zu tun! Helft den Lebenden und laßt die Toten ruhen!

Immer neue Denkmäler werden den Gefallenen gesetzt. In jeder Kirche prangen mehr oder weniger prunkvolle Gedanktafeln, trotzdem wir in unserem Ehrenfriedhof ein einzigartiges weiches Denkmal besitzen, das mehr zu Herzen spricht als alle Kriegerdenkmäler der Welt.

Laßt es am Bußtag zu euch sprechen. Es ruft uns zu: Nie wieder Krieg!

Und erst recht, wenn die Kreise, die die Buße am nötigsten hätten, nicht daran denken, Umkehr zu halten, verpflichtet auch dieser Bußtag uns zur Tat.

Besser wird es nicht durch Kirchengehen und Beten und Singen, besser wird es nur durch Arbeit!

Arbeit für das Recht, für den Fortschritt, für den Sozialismus.

So helfen wir wirklich den Armen und Schwachen und Bedrängten.

Ohne Kampf geht es nicht. Der Widerstand ist, das beweisen uns die jüngsten Begebenheiten, unendlich groß.

Aber ein Blick zurück läßt uns hoffen. Viel ist bereits erreicht worden. Es ging vorwärts trotz der Macht der Gegner. Es wird auch weiter vorwärts gehen, wenn wir den Willen zum Fortschritt haben.

Die Mehrheit müssen wir erringen!

Das können wir nicht von heute auf morgen. Aber steter Tropfen höhlt den Stein, auch den härtesten Fels. Auf die Arbeit jedes einzelnen kommt es an.

Dann wird der Tag kommen, wo es mit Riesenschritten vorwärts geht, wo es zu einer Gesundung kommt. Nicht in einem Jenen, sondern auf dieser Erde, auf der die Menschheit wohnt, auf dieser Erde, an die die Menschheit gebunden ist.

Das hat wenig mit der Buße zu tun, die die Kirche will. Aber unsere Arbeit wird der Menschheit mehr nützen.

Und darauf kommt es letzten Endes an.

## Schulkampf!

Tschindara, tschindara, bumm bumm! — Der General reitet ins Feld. Mitten hinein in den Kampf um die heiligsten Güter seiner Getreuen, soweit sie zu den Minderbegabten gehören.

Viele der hervorragendsten „Köpfe“ haben schon Seiten voll geistreicher Artikel gebracht, viele, wie sie versichern, ohne die Materie zu kennen. Sie brauchen das garnicht zu schreiben, die Leser werden es so schon gemerkt haben.

Ich weiß jetzt jedenfalls, wie man die Sympathien der „Masse“ verzerren kann. Das Rezept ist sehr einfach: „Man nehme eine Dosis Vernunft, setze sich nicht nur in seiner Heimat um, sondern möglichst auch in Nachbarstädten und Ländern, suche das Beste heraus, baue eine Schulreform, die den Kindern gerecht wird und die „Besten“ der Nation werden dir vorwerfen, daß du keine Ahnung hast, daß du weder die eine noch die andere Schule kennst, daß du, gut deutsch gesagt, ein ausgemachter Trottel bist. — Solltest du aber gar in Amerika gewesen sein, dann grenzt die Sache an Landesverrat. Es besteht dann die Gefahr, daß du aus der deutschesten Stadt Deutschlands eine „amerikanische“ Kolonie machen willst.“

In Elternversammlungen einer besonders erlauchten Gegend hat ein Apotheker mit eisernem Kreuz sogar die Behauptung aufgestellt, (er mochte davon gehört haben, daß die Vorlage im Sinne des deutschen Lehrervereins gehalten ist oder, daß die Schulkammer für das Volksschulwesen ihn einstimmig angenommen hat!), daß die ganze Lehrprüfung ein Unfug wäre, daß die meisten Lehrer sie nicht bestehen würden. Er mochte von sich selbst auf andere schließen!

Wenn das nicht ziehen wird! Aber man hat noch anderes schweres Geschütz. Es ist eine sozialistische Vorlage, es ist verderbliche Politik! —

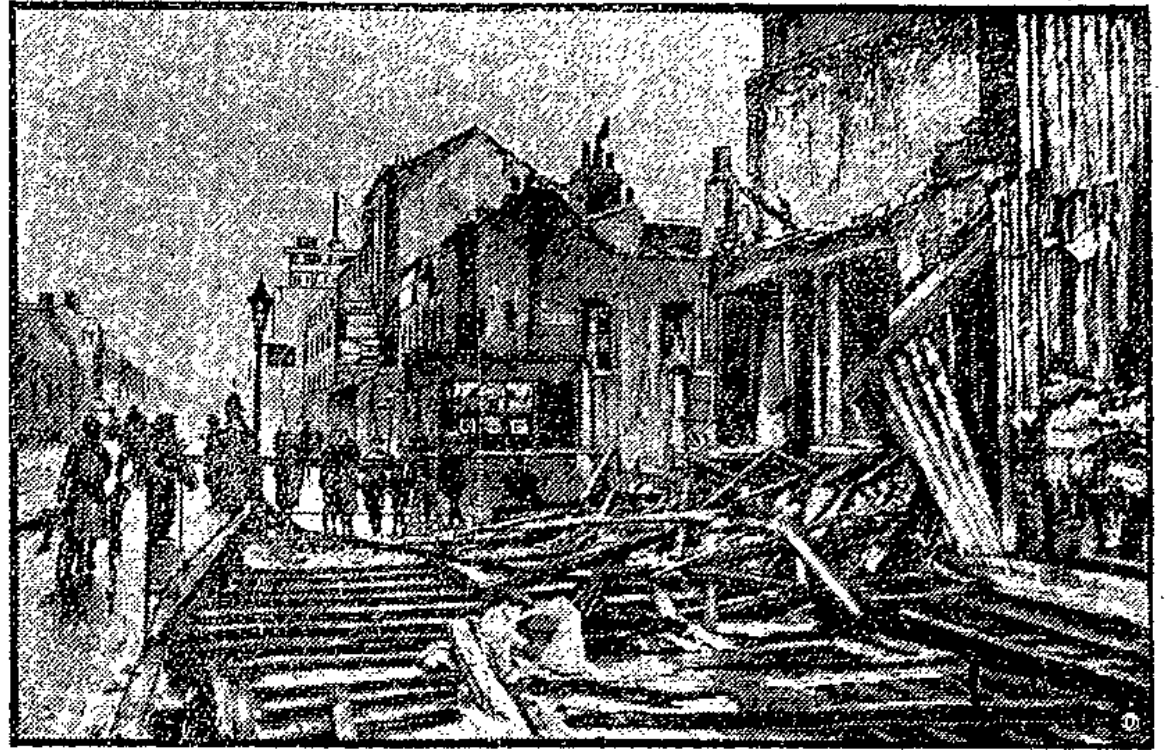
Arme Seelen, die das glauben sollen. Wir Sozialisten haben weder den Vorzug in der Oberschulbehörde, noch gehört uns einer der Herren Schulräte an. Woran wohl das Sozialistische zu erkennen ist?

Ein bißchen anders würde die Vorlage dann sicher aussehen!

Aber man hofft, daß das Schlagwort ziehen wird, daß die bürgerlichen Massen sich gegen dieses bürgerliche Produkt aufbringen lassen werden, wenn es so hingestellt wird, als wenn wir die Verfasser wären.

Die Schule ist in Gefahr! Hört es, ihr Eltern, ihr armen,

## Bilder vom Tage

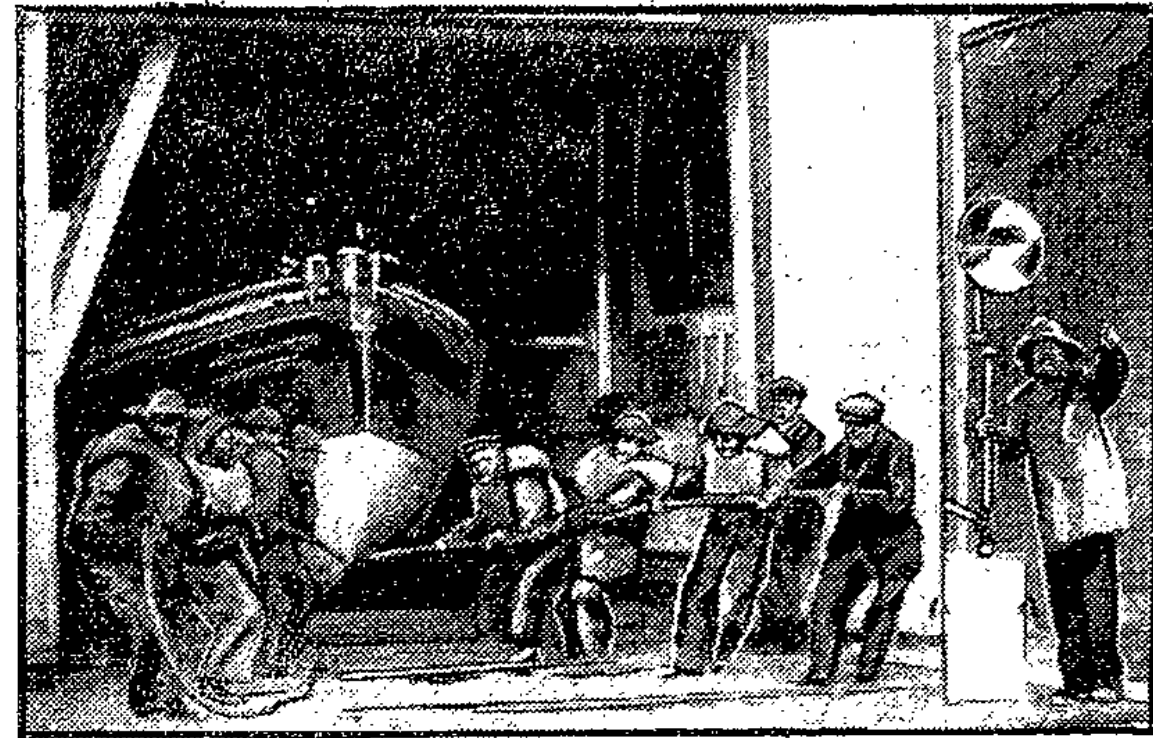


### Herbststürme über England

Überall große Verheerungen

Der Herbststurm, der in diesen Tagen über England und das Küstengebiet brauste, hat überall Zerstörungen und Schäden angerichtet. Der Wind wüthete mit einer Stundengeschwindigkeit von über 100 Kilometer.

Unser Bild zeigt eine der Hauptverkehrsstraßen in England, die Waterloostraße, wo der Sturm eine Holzwand umwarf und den Verkehr für längere Zeit unterbrach.



### Ein englisches Rettungsboot verunglückt

Das Rettungsboot von Rye Harbour verunglückte im Kanal, als es bei einem Unwetter dem Dampfer „Alice von Riga“ Hilfe leisten wollte. Von der Mannschaft wurde niemand gerettet. Unser Bild zeigt die Mannschaft beim Herausziehen des Rettungsbootes.

eure geistig armen Kinder sollen nicht mehr in die höhere Schule, sollen nicht mehr mit einer ungenügenden Ausbildung, nicht mehr aus der Quarta und Tertia konfirmiert werden, sollen eine gute abgeschlossene Schulbildung erhalten!

Schrecklich! Die armen Kinder! Auf zum Schulkampf! Ein Schrei der Entrüstung muß die Vorlage hinwegjagen. Die Eltern sind in Gefahr, die Eltern, die ihren Kindern aus Standesrücksichten wenigstens eine Quartabildung verschaffen wollen!

Und gegen die im ganzen Reiche eingeführte vierjährige Grundschule geht es! Nicht einmal die plattdeutsche Sprache lernen sie in dieser Zeit! Also jort damit! —

Es ist ein richtiger Sturm im Wasserglas!

Wehe, daß man dieselben Wege in Hamburg und Wien und neuerdings in Berlin gehen will.

Auf in den Kampf, ihr Lübecker Eltern! —

Im Kürze werden wir Gelegenheit haben, die Vorlage zu besprechen. Dann wird noch manches zu sagen sein. Die Schulreform darf nicht zum Stillstand kommen. Sie muß weitergeführt werden. Aber anders als manche Köpfe es sich ausmalen, die die Reaktion wollen.

Halte die Augen auf, ihr sozialistischen Elternräte und laßt euch nicht vor einen Wagen spannen, der in verkehrter Richtung fährt!

Ksss.

### Das Verkehrshindernis in der Hüttenallee

Die Alleebäume fallen

Der Bürgerversammlung tagte am Montag, dem 19. November und erließ folgende Beschlüsse: Die Genehmigung: Für die Schweißer des verstorbenen Oberstudienrats Prof. Dr. Friede wird ein Gnadenquartier bewilligt. — Zur Instandsetzung des Hauses Große Burgstraße 5 (bisherige Wohnung Boy-Ed) werden auf Grund des Antrages der Baubehörde 1900.— RM. bereitgestellt. — Die Beseitigung der Alleebäume in der Hüttenallee auf der Strecke zwischen der Bleicherstraße und der Moltkestraße wird beschlossen. Zur Verfügung gestellt werden für diese Arbeiten 2900.— RM.

Seemaschinenprüfung in Lübeck. Am Sonnabend wurde die auf der hiesigen Seefahrtsschule, Abt. Seemaschinenprüfung abgehaltene Prüfung zum Seemaschinen 3. Klasse beendet und von folgenden 11 Teilnehmern bestanden: B. Becker, Lübeck; B. Käßning, Lübeck; H. Köhler, Lübeck; A. Wörner, Hornberg; C. H. Eggert, Ribnitz; S. Gerth, Kiel; D. Herold, Kiel; S. Koepcke, Rostock; M. Krüger, Prasdorf; S. Wamm, Hamborf; A. Steinhöfel, Ziegenort. Die Herren Köhler und Koepcke bestanden „mit Auszeichnung“, die Herren Becker, Herold, Käßning, Krüger und Wamm erhielten das Prädikat „gut bestanden“.

Hanja-Theater. Mit einem ständigen Ensemble routinierter Operettenkräfte eröffnete das Theater den neuesten Abschnitt seines vielseitigen Wirkens. „Die Czardasfürstin“ erstand zu neuem Leben und zog große Scharen von Gästen an, die sich der vertrauten Weisen freuten: Die Schwalbe, die nach Süden zieht — Die Mädels, die Mädels und all die andern bekannten Melodien verflochten auch diesmal ihre Wirkung nicht, wie starker Beifall, der hier und da Wiederholungen bewirkte, deutlich erkennen ließ. Das Stück selbst ist bekannt und vor Jahren an der gleichen Stelle mit großem Erfolge so oft aufgeführt worden, daß ein Eingehen auf seinen Inhalt überflüssig erscheint. Bleibt ein Wort über die Wiedergabe durch das neu verpflichtete Personal. Die Czardasfürstin, die Soubrette Elena Warescu, wurde durch Grete Sellin recht ansprechend wiedergegeben;

sowohl stimmlich wie darstellerisch ist die Sängerin dieser Aufgabe gewachsen, die sie anscheinend ohne sonderliche Mühe bewältigte. Liesel Otto war eine nach allen Richtungen hin sympathische Staff. Das Fach der komischen Alten vertritt würdig Luci Malata, die der Fürstin alle am Varieteer erworbene Bornehmheit mitgab. In den männlichen Rollen fielen angenehm auf Billy Koper als quirlender Graf Boni, der den Hauptanteil an dem Heiterkeitserfolg für sich in Anspruch nehmen konnte, und Hinz Hansen, der komische Fürst mit dem langen Namen. Der ersten Enttäuschung über den Edwin des Tenors Alexander Haber folgt hoffentlich bald eine solche nach der angenehmen Seite hin. Eine starke Stütze des Ensembles scheint Josi Reisse zu sein, der seinen Peri bacsi glaubhaft spielte und trefflich sang. Im Chor bemühten sich einige Herren in einer Art, die anfangs peinlich zu wirken. Das Orchester erfüllte alle Anforderungen, die man billigerweise in diesem Rahmen stellen kann, Kapellmeister Kunzsch hielt alles hübsch beisammen und trug dadurch wesentlich zum Erfolg des Abends bei.

Gertrud Hanna in Lübeck. Genosfin Hanna, die alte Wortkämpferin der gewerkschaftlich organisierten Frauen, heute Sekretärin des ADG und Schriftleiterin der „Gewerkschaftlichen Frauenzeitung“ wird am Donnerstag, dem 22. November, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 10, über das Thema „Die Stellung der Frau in Wirtschaft und Gesellschaft“ sprechen. Der Vortrag, der von den Verbänden der Buchbinder und graphischen Hilfsarbeiter veranstaltet ist, ist öffentlich und kostet keinen Eintritt. Sein Besuch ist besonders allen Genosfinnen warm zu empfehlen. Genosfin Hanna, die auf allen internationalen Kongressen die Stimme der arbeitenden Frauen Deutschlands vertritt, wird auch uns manches zu sagen haben.

Wegen Lohnunterschieden befinden sich die Arbeiter der Firmen Henry Koch und Flenderwerft im Streik. Zutritt ist streng fernzuhalten.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Lübeck.

\*

Moising. Elternversammlung. Heute abend um 8 Uhr findet auf Veranlassung des Elternrates in der Moisinger Schule eine Elternversammlung für alle Eltern der Schule statt. Die Berufsberaterin und der Berufsberater der amtlichen Berufsberatung sprechen über die Berufsberatung. Alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, sollten daran teilnehmen. Unkosten sind nicht damit verbunden.

## Filmchau

Union-Bildspiele, Engelsgrube. Eine verwickelte Erbschaftsgeschichte aus dem dunklen Paris: „Die Hölle von Montmartre“. Der reiche alte Mann legt das fremde schöne Mädchen zur Univeralerbin ein, die Enterbten sind natürlich erbost, und schon ist der Krieg im Gange. Da kommt der neugewonnene Freund der Erbin zur Hilfe, eine Lebensrettung füllt die Lücke zwischen Freundschaft und Liebe, das große Erbe rückt an, und alles ist in Ordnung. Der Schauplatz dieser Geschichte hat schon oft als Hintergrund gedient, und immer wieder übt das mehr oder minder angenehm empfundene Gruseln seinen Reiz. In der Darstellung findet sich neben Schwächen auch manche gute Leistung. — Vorher läuft die nunmehr traditionelle Wildweissage, diesmal Tom Tyler als „Cowboy-König der kalifornischen Berge“. Hallo, geht es da fort her! Bogen, Reiten, Betrügereien in schönster Abwechslung sind die äußeren Erscheinungen des Kampfes um ein Stück Land, in dem — nur wenigen bekannt — eine Petroleumquelle ruht. In dem berühmten letzten Augenblick wird dem Gauner der Raub entzogen, der Held der Sache führt die Braut heim, und alle sind zufrieden. Auch das Publikum, dem durch die Späße des kleinen Kunen heitere Abwechslung geboten wird.







# Kleiderstoffe

für den Winter

hervorragend schön und außerordentlich preiswert!

<b>Kleidervelour</b> in großer Auswahl	1.20 1.10	<b>98</b>
<b>Hauskleiderstoff</b> Halbwole, 80 cm breit	1.75 1.50	<b>1.35</b>
<b>Travers</b> in sehr hübschen Farbstellungen	2.50	<b>1.70</b>
<b>Popeline</b> reine Wolle, schöne Farben	3.20 2.80	<b>1.95</b>
<b>Waschsamt</b> in vielen Farben, 70 cm breit	3.75	<b>2.50</b>
<b>Schottien</b> reine Wolle, in aparten Farbstellungen	2.90 2.75	<b>2.60</b>
<b>Beiderwand</b> einfarbig und gestreift gute Qualität	3.20	<b>2.95</b>
<b>Mod. Schottien</b> 130 cm breit, in reiner Wolle	4.25 3.75	<b>3.50</b>
<b>Rips-Popeline</b> 130 cm breit, neue Modelarben	3.95	<b>3.95</b>
<b>Travers</b> 100 cm breit, in besonders aparten Farbstellungen	4.25	<b>4.25</b>
<b>Rips</b> 130 cm breit, reine Wolle, gute Kleiderware	6.80	<b>5.20</b>
<b>Crepe-Kaid</b> 100 cm breit besond. gute Qualität, 130 cm breit	6.90	<b>5.50</b>
<b>Papillon</b> 130 cm breit reine Wolle, in allen Farben	7.80	<b>7.80</b>
<b>Mantelstoff</b> nach engl. Art 130 cm breit	8.75	<b>8.75</b>
<b>Ottomane</b> mit Velourab-seite, marine und schwarz, 150 cm breit	10.50	<b>10.50</b>

# Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

Abteilung Manufaktur Königstraße 111

Restaurant und Gesellschaftshaus  
„Weißer Engel“

## Großer Geld-Preisskat

am Bußtag, d. 21. Nov., 3 Uhr  
im großen geheizten Festsaal

1. Preis 150.— RM.
2. " 90.— "
3. " 60.— "

27 weitere Preise à 6.— RM.  
bei Belegung von 30 Tischen. Die 3 Hauptpreise erhöhen oder erniedrigen sich je nach Anzahl der Tische, während die übrigen Preise zu 6.— RM. sich in der Menge im Verhältnis zu den besetzten Tischen verändern.  
Eintrag 4.— RM.

Hans Schwarcke

## Großer Preis-Stat

Mittwoch, den 21. November, nachm. 5 Uhr  
in der Brauerei Jadenburg Endstation der Linie 8  
im gutgeheizten H. Saal

1. Preis: 1 gr. Schinken, alle übrigen Preise an Karpfen

Um recht zahlreichen Besuch bittet Albrecht Sack

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltungsstelle Lübeck

**Arbeiter-Sport-Kartell Lübeck**

**Kartell-Sitzung**

am Donnerstag, dem 22. Nov., abds. 8 Uhr, im Arbeiter-Sportheim, Hundestrasse.

Vorstandssitzung 7 Uhr.

Der Vorstand

**Restaurant Jobs. Benn**

Fackenburg Allee 38

Freitag, den 23. November

**Gr. Preisskat**

Anfang 8 1/2 Uhr

Jeder Preis eine fette Gans

**Rüdnic**

W. Dieckmanns Gasthof

Bußtag, 21. Nov.

**Gr. Verschießen**

u. Muspielen

von Gänsen, Hasen, Rauchfleisch usw.

Anfang 10 Uhr vorm.

**Nordische Gesellschaft**

**Deutsche Bühnengemeinde**

Donnerstag, d. 22. Nov., 20 Uhr, Aula Oberrealschule zum Dom

**Selma Lagerlöf-Feier**

Univ.-Prov. Dr. Magon (Vortrag)

Dr. Richard Wolfram (Gesang)

Fred J. Domes (Vorlesung)

Kart. i. Vorverkauf bei d. beid. Veranstaltern u. a. der Abendkasse. Preise: 1.50 u. 0.50 RM. (Schül.), Mitglieder 1.00 RM.

**Stadttheater Lübeck**

Dienstag, 20 Uhr:

Im weißen Hölzl (Lustspiel)

Ende 22,05 Uhr

Mittwoch, 15 Uhr:

Der Prozess Mary Dugan (Kriminalstück)

Mittwoch, 19,30 Uhr:

Hoffmanns Erzählungen (Oper)

Einmaliges Gastspiel Kammerjäger Paul Bender

Gewöhnliche Preise

Mittwoch, 20 Uhr:

Kammerspiele Liebelci (Schauspiel)

Donnerstag, 20 Uhr:

Das läche Mädel (Operette)

Zum letzten Male

Freitag, 21 Uhr:

Nachtstück des Lebens (Uraufführung)

(Tragödie)

Freitag, 20 Uhr:

Gewerkschaftshaus: 6. Volksstämmliches Konzert

Leitung: Kapellmeister Flohr

## Öffentliche Versteigerung

am Freitag, dem 23. Nov., vorm. 9 Uhr, in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses über: Büchers, Kredenz, Antiquitäten, Vertigo, Sofas mit und ohne Umbau, 1 runder Tisch, 5 Schreibtische, Rauch-, Musik- und andere Tische, 1 Schreibmaschine mit Tisch, Näh- und Schreibmaschinen, 3 Registrierkassen (2 National), Ladentische mit Glasaufsatz u. Marmorplatten, Geld-, Aktien-, Nacht- u. Kleiderkoffer, 1 Kartothek, 3 Schreibzeuge, 1 Klavier, 1 Hügel, 1 antike Uhr, Lademeule, 100 Kunstbilder in Rahmen, 1 Leowagen, Chaiselongues mit Federn, Grammophon u. Platten, Ladenspiegel, 1 Motorrad, Fahrräder, 71 Bd. Jolterrohr, 1 Partie Zigarren, Zigaretten, Tabak, 1 Ballen Union-Hemden, Kleider- und Schürzenstoffe, Röcke, Strickjassen, Bettintert, Herren- und Damenregens- u. Wintermäntel, Arbeitsstiefel, Herren- und Damen-uhren.

Ferner mittags 12 Uhr in Schlutup 1 Koffrig Käufer wollen sich 11.45 Uhr bei der Polizeiwache einfinden.  
Die Gerichtsvollzieher

## Leder-Gohlen

Ausschnitt und Stepperei  
Bischoff & Krüger Königstraße 93  
Ede Wahnstraße

## Leihhausversteigerung

am Dienstag, dem 4. Dezember 1928. Es kommen die verfallenen Pfänder bis zu Nr. 37 234 zur öffentlichen Versteigerung. Die Einlösung oder Umwidmung hat bis zum 1. Dezember zu erfolgen. Ein etwa entstandener Uebererschuss wird bis 14 Tage nach der Versteigerung im Leihhause selbst ausgezahlt, alsdann verfällt derselbe der Armenkassa. Erne näh. Bekanntgabe d. Gegenstände erfolgt nach.  
Lübecker Leihhaus Inh. G. Helsing  
Lübeck, Hüßstraße 113.

## Bußtag, d. 21. November, in der Flora

Kasseneröffnung: 18 1/2 Uhr Beginn: 19 1/2 Uhr

## Schuldig

Drama in 3 Aufzügen von Richard Voss  
Veranstaltet vom Freundeskreis ehemaliger Mittelschüler und Schülerinnen zugunsten der Zentrale für private Fürsorge.  
Kartenvorverkauf 1. Zentrale für private Fürsorge, 2. Ernst Robert, Breite Straße, 3. Hinrich Buse, Breite Straße, 4. Friedrich Nagel, Am Markt.

## Ball der Belegschaft F. Evers & Co., Blech-Emballagen und Maschinenfabrik

am Sonnabend, d. 24. November 1928

im Konzerthaus Lübeck

Anfang 19 Uhr. Ende ??

Von 19 Uhr bis 20 Uhr

## Konzert

Hierzu ladet ein Das Festkomitee

## Verband d. Buchbinder u. Papierverarbeiter Deutschlands

Zahlsstelle Lübeck

## Verband d. graph. Hilfsarbeiter u. -arbeiterinnen Deutschl.

Zahlsstelle Lübeck

Am Donnerstag, dem 22. November 1928 spricht abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Zimmer 10, die Kollegin

Gertrud Hanna

Sekretärin des Allgem. Deutschen Gewerkschaftsbundes über das Thema:

## Die Stellung der Frau in Wirtschaft u. Gesellschaft

Die Kollegin Gertrud Hanna hat jahrelang im graphischen Betrieb gearbeitet. Sie ist heute Redakteurin der „Gewerkschaftlichen Frauenzeitung“ sowie Mitglied des Preussischen Landtages

Der Vortrag ist öffentlich. Eintritt wird nicht erhoben

## Berlin u. Bergnügungs-Vogel

**Große Vogel-Ausstellung**  
im Turnerschaftshaus  
morgen Bußtag  
nach geöffnet

## Lübecker Taubenzüchter-Verein v. 1919

**Tauben-Ausstellung**  
— größte Vereinschau der Ostseestädte —  
annähernd 1000 Tauben  
im Restaurant Stadthalle  
am Bußtag

Eintrittspreis: Erwachsene 50, Kinder 30 Pfg.

## Junker & Ruh Gaskocher

Die einzigartigen J.-u.-R.-Brenner sind durch Patente geschützt. Verblüffend geringer Gasverbrauch!!

## Heinr. Pagels

Lübeck Das Haus für Gas, Wasser, Licht

## Pfeifenfabrik

in allen Preislagen C. Wittfoot

## Der Pappendoktor

heilt jede kranke Puppe gut und billig! E. Hertel, Hüßstr. 74







Morgen, Bußtag, vormittags 10 Uhr Versammlung im Gewerkschaftshaus.

Sozialdemokratische Frauen

7. und 7a. Distrikt. Donnerstag, den 22. November, abends 8 Uhr in der Margarethenburg Versammlung.

Sozialistische Arbeiter-Jugend

Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr.

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Sitzung, Parlamentsmitglieder! Mittwoch (Bußtag) 10 Uhr Sitzung in Schwanen.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

A. A. J. Donnerstag, 22. November, 8 Uhr abends im Jugendheim.

Solgarbeiter-Jugend. Mittwoch machen wir eine Schnitzfahrt mit der Koler-Jugend.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bureau: Johannistrasse 48, Telefon: 28387

Deutscher Arbeiter-Gängerbund

Gau Schleswig-Holstein - Bezirk IV, Vorort Lübeck

Achtung, Vereinsvorsitzende! Am Donnerstag, dem 22. November, abends 7 Uhr findet im Sportheim Hundebörse eine Sitzung statt.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“. Mittwoch 8 1/2 Uhr Wanderung in den Kannenbruch.

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Sport-Komitee Lübeck. Parteiführung am Donnerstag dem 22. November, abends 7 Uhr im Arbeiter-Sportheim, Hundebörse.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Mit einem kühlen Barometerstand von 720 Millimeter im Zentrum liegt ein Wirbel südlich von Island und zieht in nordöstlicher Richtung zum Nordmeer.

Aber die Britischen Inseln südwärts, andererseits über den mittelländischen Meeresraum bis westlich der Azoren.

Schiffsnachrichten

Über die Britischen Inseln südwärts, andererseits über den mittelländischen Meeresraum bis westlich der Azoren. Diele Handweihel beherrschen unsere Witterung.

Kanalschiffahrt

Eingehende Schiffe Nr. 1311, Schwende, Wittau, 443 T. Schwefelsäureabfälle, von Döberitz.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Ämtlicher Teil

Öffentliche Sitzung des Verwaltungsgerichts am Donnerstag, dem 22. November 1928, 16 Uhr.

Sicherungsbüro

Die Revision der Maße, Waagen und Gewichte im Bezirk IV, umfassend die südliche und nördliche Vorstadt St. Lorenz, beginnt am 1. Dezember 1928.

Nichtamtlicher Teil

Herta Schmidt Willi Rubien Lübeck

Hochzeit A. Kasdorf u. Frau Klara geb. Borgwardt Lübeck, den 17. Nov. 1928

Verband der Buchbinder u. Papierverarbeiter Deutschlands

Verkäuferlehrling männlich oder weiblich gesucht für unsere neu zu eröffnende Fabrik-Verkaufsstelle in Lübeck.

Leder-Schüler Fabrik für Koffer und Ledermaten Hamburg, Johannisswall 7

Schrankgrammophon mit 10 neuen Platten. Sedanzstr. 7

Neuer Myster, mod., pr. Stoff Sedanzstr. 7

Fast neu. Petroleumosen u. verf. Hartenrubellpfr.

RI Handtöcher zu verk. Travelmannstr. 37, I. r. 637

Grammophon zu verkaufen, Preis 20 RM. Loignyzstr. 15, pr. I. r. 637

D. u. S.-Räder v. 5-30 M. Bedergr. 57, II, Händl. 6376

Zu kaufen gel. Myster für 16-jährigen. Ang. m. Preis u. L. 812 ad. Exp. 6320

Berl. e grün. Hut a Wilmshöhe Abzug gen. Bel. Schwarz. III 223a.

Drang wird umjont vergeben. Fischstraße 20, 1

uerztliger Sonntagsdienst. Bußtag Dr. Seebom, Koedstr. 52

Sonntagsdienst d. Zahnärzte von 10-12 Uhr 632' Bußtag Dr. Schantz, Breite Str. 37, 1

Reichserbd. Med. Dentisten Sonntagsdienst 10-12 6323 Bußtag W. Rylewsky, Breite Str. 7

Dienstbereit am 21. u. 25. November Golden-Apothete 6336 Radenburger Allee 62

Sonntag eines Arbeiters in der Natur mit einem Vorwort von Bölsche Ganzleinen gebund. Preis nur 1.25

Buchhdlg. Lübecker Volksbote Johann

Nicht mehr Malchiner Würmer Taylorsystem / laufendes Band / Fließarbeit - Auto Schiffbau - Warum noch Masten? Schiffe ohne Seekrankheit / Der eiserne Steuermann / Kreiselkompaß

Buchhandlung Lübecker Volksbote Johann



Das billige, gesunde Hausgetränk.

Mit Zusatz von etwas Bohnenkaffee, aber auch ohne diese Beigabe erhalten Sie ein vorzüglich schmekkendes, wohlbekömmliches Getränk.



Kraft-Korn

Photographieren lässt man sich stets im

Atelier Paulsen Erste Straße 41 (Haus Gebr. Hirschfeld)

Für die richtige Wiedergabe telephonisch übermittelter Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr.

300 Ringe am Lager

Moderne Ohringe, Bestecke

Warum die Flotte versagte von Kapitän Persius

RM. 0.75

Buchhandlung Lübecker Volksbote

Staff 3 Mk. für 1 Mk. Gute Romane

Sozialistische Klassiker Bebel, Engels usw. Naturwissenschaft und vieles andere Buchhandlung Lübecker Volksbote

Ermordung des letzten Zaren und seiner Familie nur 50 Pf. Buchhandlung Lübecker Volksbote Johann

Öffentliche Versteigerung am Donnerstag, dem 22. November 1928, vorm. 10 Uhr, in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses über: Damenschreibtisch, Pfeilerpiegel, eich. Büfett, Kommode mit Spiegelauflage, eine Partie Kolonialwaren, Bonbons in Standgläsern, Reis in Dosen, Kaffeemühle, 3 Käseglocken u. v. a. m. Angerstein, Obergerichtsvollzieher

Nach langem schwerem Leiden starb unser lieber Sparsbruder Gregor Halbheit Er war uns allen ein wahrer Freund. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Sparklub St. Jürgen

Junge oder Mädchen beim Waidwägen gesucht. Schützenstraße 42. Brautpaar sucht 2' Zimm. mit Küche. Ang. u. L. 815 a. d. Exp. d. Bl. Junge (Indel) Ehepaar sucht 3. 15. Dez. 2 leere Zimmer m. Küchenbenutz. Ang. u. L. 813 a. d. Exp.

# Einladung zur Teppichschau

Wir zeigen in unserer bedeutend vergrößerten Abteilung für Teppiche, Gardinen, Dekorationen die neuesten und modernsten Schöpfungen in deutschen Teppichen in nur erstklassigen Marken-Qualitäten

Zwanglose Besichtigung erbeten!

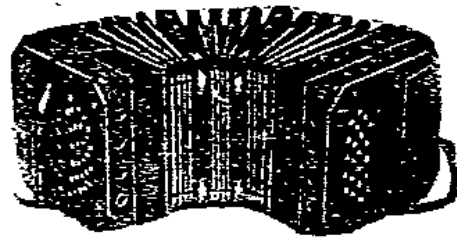
Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster!

# Haendler & Co

**Luisenlust**  
Morgen Bußtag  
**Großes Eisbeinessen**  
Anfang 11 Uhr morgens  
Es ladet freundlich ein

**Bußtag**  
**Gr. Preisskat**  
Anfang 4 Uhr nachm.  
A. Köhl  
Untertrabe 47.

**Voranzeige!**



Konzertino-Klub „Lübeck“ v. 1905  
**23. Stiftungsfest**  
am Sonntag, dem 25. November 1928 — Anfang 18 Uhr  
im **Gewerkschaftshaus**

**UNION-Lichtspiele**  
Lübecks Schmuckkästchen

Nur morgen — Bußtag

**Valencia,**

du Schönste aller Rosen!  
und das gute Beiprogramm

Donnerstag zum letzten Male:

„Die Hölle von Montmartre“  
„Der Cowboy-König der Calif-Berge“

**Café „Wilhelmshalle“**

neben Stadttheater

Täglich nachmittags 5 Uhr

**KONZERT**

ausgeführt von der bekannten Kapelle  
Herrn Bauer, Böhme u. Rudolf

Eintritt bis 4 Uhr geöffnet!

**Städtisches Orchester Lübeck**

**6. volkstümliches Konzert**

Freitag, den 23. November 1928,  
abends 8 Uhr

im **Gewerkschaftshaus**

Leitung: Kapellmeister **Hermann Flehr**

Solist: **Karl Kundrat** (Violine)

Karten (Programme) zu 50 Pfg. in den bekannten  
Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

**Bußtag**  
**Gr. Preisskat**  
Anfang 4 Uhr nachm.  
**Carl Lender**  
Sundestr. 14.

Morgen Mittwoch  
**Gr. Preisskat**  
Anfang 4 Uhr nachm.  
**Emilienkrug**  
Er. Wilhelm

**Filmvorführung  
für Mitglieder**

Am Sonntag, dem 25. November 1928  
vormittags 10 Uhr

in den **Stadthallen-Lichtspielen, Mühlenbrücke**  
für folgende Bezirke:

**Holstentor Nord, W.-A. 2, 14, 34,  
38, 40, 54, 58 u. 68**

**Holstentor Süd, W.-A. 6, 27 u. 71**

**Eintrittskarten** sind in den vorgenannten Abgabe  
stellen unentgeltlich zu haben

ander bitten wir nicht mitzubringen, da für  
Kinder Sondervorführungen stattfinden

**Konsumverein**

für Lübeck u. Umg. e. G. m. b. H.  
Der Vorstand

**Hansa-Theater**

Direktion: **Hübener** Telephon 20610

**Riesen-Erfolg** erzielt

**DIE CZARDASFÜRSTIN**

Operette in 3 Akten von **Leo Stein** u. **Bela Jenbach**  
Musik von **Emmerich Kalman**

Voranzeige!

Am Mittwoch (Bußtag), dem 21. November,  
abends 8 Uhr

einmaliges Gaißpiel der Niederdeutschen Bühne Lübeck

Leitung **Pro. Dr. Krüger** **Feuer!!** Drama in 4 Akten  
von **Hans Ehrke**

Preise der Plätze **RM 0.60 bis 2.50 (Loge 3.—)**

Vorverkauf in den bekannten Stellen mit 20 %  
Ermäßigung bis 6 Uhr abends

**Tonhalle** Bußtag geöffnet Anfang 3 Uhr  
Voranzeige: **Sensationsfilm** Ab Freitag:  
**Die Vampire von Neuyork** 1. Episode: **Die Huronen.** 2.: **In den Katakomben v. Neuyork.** 3.: **Der Kampf mit den Buckligen.** Die  
Geheimdokumente. 3 Teile in einem Programm